

viel lieber mit denen / welche glauben / daß bereits Tubalkain sehr wohl mit dem Schmelzen und Scheiden umzugehen gewust habe / Dann sonst würde er den Titul eines Meisters in Erz und Eisen zu arbeiten nicht verdienet haben.

Was aber die Probier-Kunst betrifft / pflichte ich dem fürtrefflichen Borrichio bey / welcher will / daß selbige aus der Chymie und Destillier-Kunst entsprossen / und durch die hierinnen sehr wol geübte Egyptier bekant gemacht worden seye. Das Probieren geschicht gemeiniglich nur ins Kleine / das Scheiden aber ins Grosse. Zum Probieren gebrauchet man einen besondern / oben zugespizten und unten nach dem viereck etwas weiter mit Drat wol zusammen gehäßteten Ofen / wie dessen Form und Abriß bey Lazaro Erckern zu sehen / sambt einer dazu gehörigen so genannten Muffel und Boden-Platten. Man gebrauchet von guter vester Erde gebrante Ansied-Schüsselgen / aus Aschen geschlagene / und mit Klär / oder ganz klar und zart geriebenem Mehl / von gebrannten Beinen bestrichene Capellen und Teste: Geförntes Bley / ein aus Weinstein und Salpeter bereitetes gemeines / die thätige / und so dann ein besonderes Pulver / die wilde und unbändige Erze desto geschwinder dadurch in den Fluß zu bringen; Scheid-Wasser / samt einer scharfen Probier-Waage und deren Gewicht / einen guten Streich-Stein / und Streich-Nadeln / des Gieß-Bockels / Magnetes / der Destillier-Rotben und Retorten zu geschweigen.

Die Erze / (daß wir davon eigentliche Meldung thun / weil wir in kurz vorhergehender Beschreibung ihrer gedacht) sonderlich die Gold und Silber halten / werden / wann sie probiret werden sollen / erstlich klein gestossen / so dann in Wasser abgeschwämmet oder gezeigert / das auf dem Wasser oben aufschwimmende abgegossen / das auf dem Boden liegende aber abgetrocknet / mit sechsmal so viel abgeförnten Bley vermischet / und in dem Ansied-Schüsselgen unter die Muffel in den wohlerhitzten Probier-Ofen gesetzt / geschmolzen / herausgenommen / und die Schlacken sehr leichtlich von der guten Minerale abgeschlagen. Diese wird mit von neuem zugesetzten geförnten Bley auf die in den Probier-Ofen inzwischen wohlerhitzte Teste oder Capellen gebracht / und so lang unter der Muffel daselbst gelassen / bis das Bley alle andere Metalle mit sich in den Test gezogen / und der Regenbogen-förmige Blick erscheinet / da man dann die Capelle mit der Zange sitzsam heraus langet / und wann sie erkaltet / das darauf befind-

find: